

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 7, am Duerf à Eisenbach se caractérise comme suit :

Das Tagelöhnerhaus in der Straße am Duerf in Untereisenbach lässt sich spätestens ab der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts anhand des Urkatasterplans nachweisen (GAT; BTY).¹ 1861 wurde die Parzelle geteilt, der so vom Tagelöhnerhaus abgetrennte, nördliche Abschnitt des Gebäudes dürfte ursprünglich zu landwirtschaftlichen Zwecken gedient haben.²

Mit seiner Hauptfassade ist das Tagelöhnerhaus nach Westen orientiert. Sein südlicher Giebel blickt auf einen kleinen, betonierten Vorplatz. Seine Rückfassade erhebt sich über einem steil abfallenden Hang, an die Nordseite schließt sich das 1861 durch die Teilung der Parzelle abgetrennte Gebäude an. Das Wohnhaus zeigt typische Merkmale eines Tagelöhnerhauses (GAT; BTY). Mit einer Breite von rund 7,5 m und einer Tiefe von rund 5,5 m besitzt es bescheidene Ausmaße. Die Anzahl an Wandöffnungen ist begrenzt, zudem sind die Fenster recht klein. Architektonischer Schmuck lässt sich nicht finden. Auch im Inneren sind die bescheidenen Lebensverhältnisse der Tagelöhner zu erkennen. Das Wohnhaus ist nur einen Raum tief, zudem sind die Zimmer sehr niedrig (GAT; BTY).

Die verputzte und weiß gestrichene Hauptfassade besitzt eine Tür- und zwei kleine Fensteröffnungen (AUT). Die Haustür wird von einer Steinrahmung umgeben, deren sichtbare Flächen mit dem Scharriereisen bearbeitet wurden (AUT; CHA). Die hölzerne Haustür mit eisenvergittertem Fenster stammt aus der Zeit um 1900 (ENT). Die Fassade schließt mit einem hölzernen Traufgesims ab. Die Giebelfassade weist eine Tür und drei Fensteröffnungen auf (AUT). Aufgrund des nach Süden abfallenden Terrains liegt die Fassade hier auch im Kellergeschoss frei. Die Rückfassade trägt den für das Ösling typischen, weißen Kalkputz (AUT; CHA; OLT). Die Rückfassade besitzt zwei Fensteröffnungen, davon eine mit Segmentbogenabschluss (AUT).

Durch die Eingangstür gelangt man unmittelbar in den ursprünglich der Küche vorbehaltenen Raum (AUT). Hier hat sich eine Balkendecke inklusive der stärkeren Balken zur Abstützung des Rauchfangs erhalten (AUT; CHA). Ebenso vorhanden ist ein Fußbodenbelag aus schwarzen und beige Fliesen (AUT; CHA). Von der Küche geht eine Betontreppe in das Obergeschoss ab. Eine kassettierte Holztür, die aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen dürfte, führt zum Wohnzimmer (ENT). Im Wohnzimmer hat sich ein Takenschrank erhalten (AUT; CHA). Ebenso vorhanden ist die Balkendecke (AUT; CHA). Eine nachträglich eingebaute Wendeltreppe führt in einen unter dem Wohnzimmer befindlichen Raum, der ursprünglich als Keller gedient haben dürfte. In diesem Raum findet sich ebenfalls noch die Balkendecke vor (AUT; CHA). Das Obergeschoss wird über die bereits erwähnte Betontreppe erschlossen. Hier befinden sich ebenfalls zwei Räume. Der größere der Räume hat in

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Urkataster, Gemeinde Hosingen, Sektion C Untereisenbach, Parzellenr. 25. 1830ff. (überarbeitete Version).

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Cases croquis Nr. 506. Untereisenbach. 7, am Duerf. 25/803, 1861.

jüngerer Zeit eine neue Zimmerdecke erhalten. Im Nebenraum ist die Balkendecke noch sichtbar erhalten (AUT; CHA). Im Dachgeschoss ist der Rauchfang vorhanden (AUT; CHA). Der Dachstuhl des mit roten Ziegeln gedeckten Daches wurde zumindest teilweise bereits erneuert.

Das Tagelöhnerhaus ist ein insgesamt authentisch überliefertes Beispiel für diesen Bautypus, der besonders die einfachen Lebensverhältnisse einer Bevölkerungsgruppe des 19. Jahrhunderts widerspiegelt. In dieser Hinsicht handelt sich bei dem Tagelöhnerhaus um ein für die Entstehungszeit charakteristisches Gebäude, das als historischer Zeitzeuge erhaltenswert ist.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität; (GAT) Gattung; (BTY) Bautypus; (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit; (ENT) Entwicklungsgeschichte; (OLT) Orts- oder landschaftstypisch.

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 7, am Duerf à Eisenbach (no cadastral 25/803). Les membres proposent d'analyser également l'immeuble adjacent au numéro 5, am Duerf (no cadastral 25/135) en vue d'une éventuelle protection nationale.

Présent(e)s : Alwin Geimer, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Gaetano Castellana, Jean-Claude Welter, John Voncken, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Patrick Bastin, Régis Moes.

Luxembourg, le 22 novembre 2023